Dat söfste Kapittel.

Woher de Powertey kümmt. Wat Eener hat, det darf Enen nich gehören, un wer nicks hett, de sall dat Frigen laten.

Up Stunn's süht dat in de Welt heil slicht ut; wi lewen in 'ne sihr snurrig Tid, in 'ne wirthschaftlich Revolutschon. De Damp is't, de Allens ümstellt hett un de Minschheit materiell un sittlich tau Grun'n richt. Wo is jitzt noch 'n Handwarker tau finnen? Wo in de Welt hett dat Handwark noch 'n gollen Bodden? As lütte Jung kek ik noch mit Vergnäugen tau, wi min Nahwer de Nagel smeiden ded, wi sei ut dat Lock ruthüppten. Wo is hüt noch en Nagelsmid tau finnen? Wo sünd de Wewer blewen? De Schauster makt kein Stäwel mihr, hei haut höchsten noch en Por Sohlen unner de Schächten, de hei ut de Fawrek kösst. Wo sünd all de annern Handwarker blewen? In de Fawrek sünd sei as Arbeiter. Man red't mit Grugen von dat Middelöller äwer jede vernünftig Minsch möt seggen, dat de olle Tid vel, vel beter was, as de jitzig. De Handwarker was'n geacht't Mann, de ok sin riklich

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101212-0